

Dezember 2021

Hallo Karl-Heinz,

ich möchte Dir zu Deinem in der letzten DWZ-Ausgabe erschienenen Leserbrief meinen Dank aussprechen.

Aus meiner Sicht wurde es höchste Zeit, dass jemand der Altvorderen mit entsprechender Expertise das Thema LG Sachsen-Anhalt sowie den konkreten Zwinger „vom Wildererstein“ zur Diskussion bringt.

Diese Aufgabe hätte sicher dem Bundesverband bzw. dem Prüfungsausschuss zugestanden, doch leider sind diese Institutionen - jedenfalls für mich nicht erkennbar- der Aufgabe nicht gerecht geworden.

Ohne in die Prüfungs- und Zuchtdetails versinken zu wollen, ist es doch höchst unwahrscheinlich, dass die Gaußsche Normalverteilung hier vollends außer Kraft gesetzt wird und das Prüfungsgeschehen in anderen Landesgruppen ad absurdum geführt wird.

Die zahlreiche Auffälligkeiten (nur 1. Preise bei einer kompletten EPB, zahlreiche Wachtelhundsieger in einer Ausgabe...) führen schon seit langem zu entsprechenden Unkenrufen.

Mich persönlich verwundert es schon, wenn Führer und Richter aus umliegenden Landesgruppen - die sonst aktiv in Ihrer Landesgruppe sind - regelmäßig in Sachsen-Anhalt die Prüfung absolvieren.

Einige Hunde kenne ich aus dem praktischen Jagdbetrieb und möchte auf Basis dieser Erfahrung die Hunde nicht „für geschenkt am Strick haben“.

In Sachsen-Anhalt wird jedoch eine atemberaubende Prüfung absolviert.

Der menschlichen Hybris verfallen, glauben die Führer dann tatsächlich am Ende auch noch selber an das Wunder von Sachsen-Anhalt und preisen bzw. vermarkten (!) ihren Hund entsprechend.

Leider hat auch bei den Wachtelhunden die Tendenz Einzug gehalten, wie es bei den Vorstehhunden sowie Teckeln schon länger der Fall ist, dass sich einige Führer mit Urkunden und ersten Preisen die Wände voll tapezieren wollen.

Im praktischen Jagdbetrieb fragt man sich dann aber immer häufiger, wo sind denn nun all diese hoch bepreisten Hunde nur geblieben?

Ich wünsche Dir und Deiner Familie ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2021!